

11.

**Verkehrsentwicklungsplan**

**hier: Grundsatzbeschluss**

**Sachverhalt: Sitzungsvorlage des FB Bauamt vom 01.07.2009**

---

**Beschluss:**

1.

Der vom Büro Gertz Gutsche Rümenapp im Auftrage der Stadt im Mai 2009 erstellte „Verkehrsentwicklungsplan Bad Oldesloe“ (Anlage 1 zur Urschrift dieser Niederschrift) dient als Leitlinie für die zukünftige Verkehrsentwicklung in Bad Oldesloe und wird als städtebauliches Entwicklungskonzept gem. § 1 Abs. 6 Nr.11 BauGB beschlossen. Die Handlungsempfehlungen des Verkehrsentwicklungsplanes sind bei der zukünftigen Stadtentwicklungsplanung und Verkehrsplanung als Arbeitsgrundlage zu berücksichtigen. Vor der Umsetzung einzelner Maßnahmen erfolgt die Beratung und Beschlussfassung in den jeweils zuständigen Ausschüssen.

2.

Die Handlungsempfehlungen aus dem Verkehrsentwicklungsplan sind in den Abwägungsprozess zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) zu übernehmen.

**Abstimmungsergebnis:**

**25 Stimmen dafür**

**0 Stimmen dagegen**

**0 Enthaltungen**

---

Arbeitsauftrag

An

12.

**Lärmaktionsplanung**

**hier: Abschlussbericht**

**Sachverhalt: Sitzungsvorlage des FB Bauamt vom 01.07.2009**

---

Frau Reichardt-Mewes vermisst die Maßnahme „Reduzierung des Tempolimits auf der A 1 auf 100 km/h“.

Herr von Bary erläutert, dass diese Maßnahme im Szenario A enthalten ist.

**Beschluss:**

1.

Die Lärmaktionsplanung aus dem Jahre 2009 wird vorrangig mit dem Ziel der Umsetzung des Tempolimits auf Teilbereiche der Nordtagente auf 30 km/h während der Nacht (22-6 Uhr) beschlossen und die Verwaltung wird beauftragt, die vorgeschlagene Maßnahme mit dem Straßenbaulastträger abzustimmen.

Die Maßnahme wird 1 Jahr ausprobiert. Vor Ende der Probezeit hat die Verwaltung eine Befragung der Anwohner und Autofahrer über die Erfahrungen durchzuführen.

2.

Die Lärmaktionsplanung aus dem Jahre 2009 wird mit dem weiteren Ziel der Umsetzung des Szenarios B (ohne Lärmschutzwand) beschlossen und die Verwaltung wird beauftragt, die vorgeschlagene Maßnahme (LKW-Durchgangsverkehr) mit dem Straßenbaulastträger abzustimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

**25 Stimmen dafür**

**0 Stimmen dagegen**

**0 Enthaltungen**

---

Arbeitsauftrag

An

**13.**

**Sportentwicklungsplanung**

**Sachverhalt: Sitzungsvorlage des FB Bauamt vom 01.07.2009**

---

**Beschluss:**

1.

Der vom Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung (ikps) erstellte Abschlussbericht zur kommunalen Sportentwicklungsplanung „Sport und Bewegung in Bad Oldesloe“ vom Februar 2009 (Anlage zu TOP 13 der Urschrift dieser Niederschrift) dient als Leitlinie für die zukünftige Sportentwicklung in Bad Oldesloe und wird als städtebauliches Entwicklungskonzept gem. § 1 Abs. 6 Nr.11 BauGB beschlossen. Die Handlungsempfehlungen des Sportentwicklungsplanes sind bei der zukünftigen Stadtentwicklungsplanung als Arbeitsgrundlage zu berücksichtigen. Vor der Umsetzung einzelner Maßnahmen erfolgt die Beratung und Beschlussfassung in den jeweils zuständigen Ausschüssen.

2.

Die Handlungsempfehlungen aus der Sportentwicklungsplanung sind in den Abwägungsprozess zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) zu übernehmen.

**Abstimmungsergebnis:**

**25 Stimmen dafür**

**0 Stimmen dagegen**

**0 Enthaltungen**

---

Arbeitsauftrag

An

14.

**Wohnungsmarktkonzept**

**hier: Grundsatzbeschluss**

**Sachverhalt: Sitzungsvorlage des FB Bauamt vom 01.07.2009**

---

Die GRÜNE-Fraktion stellt den Antrag, den zweiten Satz des Beschlussvorschlages zu ändern in:

**...“Die Handlungsempfehlungen des Wohnungsmarktkonzeptes sind bei der zukünftigen Stadtentwicklungsplanung mit der Maßgabe zu berücksichtigen, dass die untere Variante zu Grunde zu legen ist.“...**

**Abstimmungsergebnis:**

**11 Stimmen dafür**

**14 Stimmen dagegen**

**0 Enthaltungen**

**- abgelehnt**

Die SPD-Fraktion kritisiert die Handlungsempfehlungen. Ein Wachstum ist mit Augenmaß und unter Berücksichtigung der Infrastruktur anzustreben.

Die FDP-Fraktion weist darauf hin, dass Bad Oldesloe im Vergleich zu anderen Gemeinden im Kreis Stormarn ein sehr geringes Bevölkerungswachstum zu verzeichnen hat.

Die CDU-Fraktion betont, dass Bad Oldesloe ein Mittelzentrum mit Achsenendpunktfunktion ist. Die Zwischenvariante ist eine Variante mit Augenmaß. Eine Zersiedelung der Landschaft wird in dieser Variante verhindert.

**Beschluss über den Beschlussvorschlag der Vorlage:**

Das vom Büro F+B im Auftrage der Stadt im Mai 2009 erstellte „Wohnungsmarktkonzept für Bad Oldesloe“ (Anlage 1 zur Urschrift dieser Niederschrift) dient als Leitlinie für die zukünftige Wohnungsmarktentwicklung in Bad Oldesloe und wird als städtebauliches Entwicklungskonzept gem. § 1 Abs. 6 Nr.11 BauGB beschlossen. Die Handlungsempfehlungen des Wohnungsmarktkonzeptes sind bei der zukünftigen Stadtentwicklungsplanung mit der Maßgabe zu berücksichtigen, dass die in der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses vom 09.März 2009 beschlossene „Zwischenvariante“ zwischen der Trendvariante und der oberen Variante der Wohnungsbedarfsprognose den Planungen zu Grunde zu legen ist. Vor der Umsetzung einzelner Maßnahmen erfolgt die Beratung und Beschlussfassung in den jeweils zuständigen Ausschüssen.

Die Handlungsempfehlungen aus dem Wohnungsmarktkonzept sind in den Abwägungsprozess zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) zu übernehmen.

**Abstimmungsergebnis:**

**14 Stimmen dafür**

**10 Stimmen dagegen**

**1 Enthaltung**

**- angenommen**

---

Arbeitsauftrag

An

15.

**Vorbereitende Untersuchungen**

**hier: Beschlussfassung zu Anregungen und Bedenken aus der Beteiligung  
und Billigung des Leitbildes und der Ziele des Stadtumbaus**

**Sachverhalt: Sitzungsvorlage des FB Bauamt vom 03.06.2009**

---

Die SPD-Fraktion spricht sich für die geplanten Maßnahmen, außer dem Punkt Ö 6, aus.

**Die GRÜNE-Fraktion beantragt die Streichung der Maßnahme Ö6 – Wegebezeichnung entlang der Beste („Beste-Wanderweg“).**

**Abstimmungsergebnis:**

**11 Stimmen dafür**

**14 Stimmen dagegen**

**0 Enthaltungen**

**- abgelehnt**

**Beschluss über den Beschlussvorschlag der Vorlage:**

1.

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die im Rahmen der Beteiligung von Betroffenen und öffentlichen Trägern vorgetragenen Bedenken und Anregungen (Anlage 1 zu TOP 15 zur Urschrift dieser Niederschrift) zur Kenntnis; sie werden jeweils bei der Umsetzung von Einzelmaßnahmen in die Abwägung eingestellt und werden Grundlagen der Ziele und Zwecke des Stadtumbaus.

2.

Die Stadtverordnetenversammlung billigt das im Abschlussbericht zu den Vorbereitenden Untersuchungen dargestellte Leitbild und die Ziele des Stadtumbaus (Anlage 2 zu TOP 15 zur Urschrift dieser Niederschrift), das Erneuerungskonzept / Masterplan (Anlage 3 zu TOP 15 zur Urschrift dieser Niederschrift) und den Maßnahmenplan mit dem Maßnahmenkatalog (Anlage 4 zu TOP 15 zur Urschrift dieser Niederschrift).

**Abstimmungsergebnis:**

**22 Stimmen dafür**

**3 Stimmen dagegen**

**0 Enthaltungen**

**- angenommen**

---

Arbeitsauftrag

An

**16.**

**Untersuchungsgebiet südliche Innenstadt  
hier: Erlass der Sanierungssatzung und Wahl des Sanierungsverfahrens  
Sachverhalt: Sitzungsvorlage des FB Bauamt vom 01.07.2009**

---

**Beschluss:**

1.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Südliche Innenstadt“ gemäß § 142 Abs. 3 BauGB als Satzung. Die Sanierung wird im umfassenden Verfahren durchgeführt. Der Satzungstext und der Plan zur Abgrenzung des Sanierungsgebietes (Anlage zu TOP 16 der Urschrift dieser Niederschrift) sind Bestandteil des Beschlusses.

2.

Die Frist der durchzuführenden Sanierung wird gemäß § 142 Abs. 3 Satz 3 BauGB auf 15 Jahre festgelegt.

3.

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Satzung nach §143 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo die Satzung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

**Abstimmungsergebnis:**

**25 Stimmen dafür  
0 Stimmen dagegen  
0 Enthaltungen**

---

Arbeitsauftrag

An